

ERNTEBILANZ

Ein Ausreißer? Ernte beginnt heuer früher

Großteils fällt der Ertrag nach der Getreideernte im Bezirk Zwettl heuer unterdurchschnittlich aus. Die Qualität der geernteten Feldfrüchte ist jedoch gut.

VON GABRIELA PETERKA

BEZIRK ZWETTL Mit dem August beginnt für zahlreiche Landwirte im Waldviertel die entscheidende Phase des Jahres. Während der Erntezeit wird sowohl auf gutes Wetter als auch gute Erträge gehofft. Die NÖN hat sich umgehört, wie die erste Bilanz auf den Feldern aussieht.

„Die Getreideernte ist im Bezirk abgeschlossen“, berichtet **Dietmar Hipp**, Bezirksobmann der Landwirtschaftskammer Zwettl, und ergänzt, dass eine durchschnittliche Quantität erzielt werden konnte. „Spricht man von der Qualität, meint man meist den Weizen. Der hat



▲ Die Mohnernte bei Markus Weinmann aus Armschlag ist voll im Gange.
Foto: privat

in unserem Bezirk keine große Bedeutung.“

Verstärkter Pilzbefall habe manche Bestände geschwächt. „Pilze dringen leichter in die Pflanze ein, wenn eine mehr als 24-stündige Dauerblattnässe vorliegt. Dadurch kommt es zu stärkeren Ausfällen“, so Hipp weiter. Der Schädlingsbefall sei derzeit zu vernachlässigen. „Beim Biogetreide liegt der Ertrag unter dem Durchschnitt.“

„Mit der Erdäpfelernte starten wir voraussichtlich übernächste Woche“, hält Hipp fest,

der eine durchschnittliche Ernte erwartet. „Leider kam der Regen für die Erdäpfel etwas zu spät, aber die Qualität sollte grundsätzlich in Ordnung sein. Der Stärkegehalt ist in Ordnung.“

Zuckerrüben und Sonnenblumen fallen im Bezirk nicht ins Gewicht. Im Gegensatz zum Mohn, der eine große Bedeutung hat. „Der Mohn ist nicht leicht zu kultivieren. Die Ernte steht hier kurz bevor.“

Beim Raps ist die Anbaufläche in den letzten zehn Jahren weniger geworden. „Das ist

Meine Region DIE GUTE NACHRICHT

Vize-Europameisterin kommt aus Altmelon

ALTMELON Seit neuestem hat die Gemeinde Altmelon auch eine Weltklasse-Floristin zu bieten. Bei der Europameisterschaft der Jung-Gärtner nahe Würzburg schaffte es Julia Böhm aus genanntem Ort im Team mit Alexander Findening und Natalie Kehrer auf Platz zwei. Sie darf sich somit Vize-Europameisterin nennen. Den Sieg holte sich ebenfalls ein Team aus Österreich.

Bei dem Bewerb traten insgesamt 21 Teams mit jeweils drei Jung-Gärtnern aus 13 Nationen an. Die 20-jährige Julia Böhm qualifizierte sich mit ihrem Bundessieg beim

Bewerb der landwirtschaftlichen Junggärtnerinnen und Junggärtner 2022.

Die Altmelonerin absolvierte nach der Volksschule in Altmelon und der Mittelschule in Arbesbach die Gartenbauschule Ritzlhof in Ansfelden (Oberösterreich) sowie den Aufbaulehrgang an der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Waizenkirchen, den sie mit der Matura abgeschlossen hat. Seither ist sie in „Claudia's Blumenhecke“ in St. Georgen am Wald von Claudia Freyenschlag als Floristin tätig – und das mit großer Freude und viel Engagement.

„Dieser Bewerb war natürlich stressig, aber schön“, sagt die frischgebackene Vize-Europameisterin der Gärtner. Vor allem der Gartenbau-Teil, bei dem ein kleiner Mustergarten anzulegen war, sei zeitlich besonders knapp gewesen. Aber auch dabei zeigte



▲ So sehen Sieger aus: die Europameister der Junggärtner Alexander Perl, Paul Fahrnberger und Sarah Stiftner sowie die Vize-Europameisterin Julia Böhm aus Altmelon (vorne links), Alexander Findening und Natalie Kehrer.
Foto: privat

das Trio um Julia Böhm auf. „Wir haben uns erst bei den drei Vorbereitungstagen in Langenlois kennengelernt und sofort gewusst, dass diese Zusammenarbeit passt.“

Gefeiert wird natürlich auch. Mit ihren Vize-Europameister-Kollegen wird das im Rahmen der Tullner Messe Ende August/Anfang September passieren.

